

IV. »Graptolithen von der Gugel« (Gebiet der Stranigeralm) von Hans Seelmeier.

Im Sommer 1932 wurden auf der Gugel, zwischen Straniger- und Klein Kordinalm Graptolithen gesammelt. Das Graptolithengestein (Lydite und Kieselschiefer) liegt, sehr steil gegen N fallend, zwischen Naßfeldkarbon im S und Hochwipfelkarbon im N. Das Gestein ist in Linsen aufgelöst und einige von diesen sind fossilführend. *Monograptus Becki* (Barr.) und *M. turriculatus* (Barr.), beide aus den Zonen 22, 23 sind sicher vorhanden; ob noch andere Zonen da sind, wird die Bearbeitung des Materials ergeben. Dieses Ergebnis stimmt mit dem von Gortani 1925 ebenfalls auf der Gugel gefundenen Graptolithen *M. priodon* (Bronn), *M. marri* (Perner), *M. discus* (Toernqu.) und *M. spiralis* (Gein.), alle aus den Zonen 22 bis 25, überein. Die Graptolithen wurden aus Lagen von 5 bis 20 cm und da wieder teilweise aus dem Liegenden und Hangenden getrennt, gesammelt.